

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis
30. Juni 2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

**Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix
GmbH & Co. KGaA**
Karlsruhe

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 30. Juni 2023	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023	Anlage 5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 6

Bilanz der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
zum 30. Juni 2023

Aktiva	Stand am 30.6.2023	Stand am 30.6.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.720.462,00	18.835.273,00
2. Spielerwerte	321.619,00	145.386,00
	<u>19.042.081,00</u>	<u>18.980.659,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.740.001,00	2.944.473,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	372.469,00	299.999,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	255.062,20
	<u>2.112.470,00</u>	<u>3.499.534,20</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.264.492,75	1.648.076,43
2. Beteiligungen	12.500,00	12.500,00
3. Sonstige Ausleihungen	6.770,00	4.910,00
	<u>3.283.762,75</u>	<u>1.665.486,43</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	520.468,29	571.772,21
2. Geleistete Anzahlungen	86.828,00	0,00
	<u>607.296,29</u>	<u>571.772,21</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.172.600,19	893.122,31
2. Forderungen aus Transfer	238.639,09	29.612,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.829.689,07	807.592,40
4. Sonstige Vermögensgegenstände	91.979,58	133.150,21
	<u>4.332.907,93</u>	<u>1.863.476,92</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>3.825.298,22</u>	<u>4.084.112,02</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>134.449,63</u>	<u>92.955,08</u>
	<u>33.338.265,82</u>	<u>30.757.995,86</u>

Passiva	Stand am 30.6.2023	Stand am 30.6.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	3.284.558,00	3.204.897,00
2. Kapitalrücklage	33.837.674,79	32.226.527,79
3. Bilanzverlust	-24.161.566,61	-23.433.291,51
	12.960.666,18	11.998.133,28
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	215.000,00	348.500,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.762.600,50	4.185.411,52
	3.977.600,50	4.533.911,52
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.437.500,00	3.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.171.948,52	1.008.373,87
3. Verbindlichkeiten aus Transfer	502.121,57	419.112,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.475.063,04	1.456.430,69
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.188.911,66	6.065.299,04
	13.775.544,79	11.949.216,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.624.454,35	2.276.734,62
	33.338.265,82	30.757.995,86

Gewinn- und Verlustrechnung
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023

	2 0 2 2/2 0 2 3	2 0 2 1/2 0 2 2
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	31.168.088,50	27.439.637,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	812.563,48	393.592,57
	<u>31.980.651,98</u>	<u>27.833.229,71</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	1.144.072,64	708.002,95
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.638.989,71	10.861.121,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.749.579,76	1.735.157,86
	<u>16.388.569,47</u>	<u>12.596.278,97</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.140.095,52	1.006.496,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.695.615,50	11.859.768,80
	<u>-387.701,15</u>	<u>1.662.682,00</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.161,85	2.766,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	346.583,84	499.411,01
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30.000,00	134.984,18
	<u>-314.421,99</u>	<u>-631.628,58</u>
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-702.123,14</u>	<u>1.031.053,42</u>
11. Sonstige Steuern	26.151,96	0,00
12. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	-728.275,10	1.031.053,42
13. Verlustvortrag	-23.433.291,51	-24.464.344,93
14. Bilanzverlust	<u><u>-24.161.566,61</u></u>	<u><u>-23.433.291,51</u></u>

**Anhang der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für das Geschäftsjahr 2022/2023**

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmennamen laut Registergericht:	Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
Firmensitz laut Registergericht:	Karlsruhe
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Mannheim
Registernummer:	HRB 734800

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA erfolgt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Richtlinien der DFL zur Bewertung, Gliederung und die zusätzlich geforderten Erläuterungen entsprechend der Lizenzierungsordnung (LO) zu beachten.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit wurden Angaben für einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen individuellen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Für die bilanzierten Markenwerte wird eine unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt, weshalb hierauf keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen werden.

Ablösezahlungen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel von Lizenzspielern an die abgebenden Clubs gezahlt werden, sowie die dabei anfallenden Provisionen an Spielervermittler werden als Anschaffungskosten der Spielerlaubnis angesehen und deshalb als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Vertragsverlängerungen werden hierbei berücksichtigt. Bei ablösefreien Transfers werden keine Provisionen an Spielervermittler aktiviert. Diese Provisionen sind in diesen Fällen vollumfänglich als Aufwand verbucht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den entsprechenden steuerlichen Vorschriften linear berechnet. Zugänge von beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Passivseite Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Bestandteil des Anhangs beigefügten Anlagengitter dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 200 (i. V. TEUR 190) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 18 (i. V. TEUR 18) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Angaben über das genehmigte Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 3.284.558,00. Es ist eingeteilt in 3.284.558 auf den Namen lautende Stückaktien. Der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. mit dem Sitz in Karlsruhe hält 76 % der Aktien. Das genehmigte Kapital beträgt EUR 1.624.210,00. Die persönlich haftende Gesellschafterin entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechts und die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhung mit der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Das bei den Kapitalerhöhungen (eingetragen im Handelsregister am 19.09.2022, 07.10.2022, 01.12.2022 und 26.04.2023) erzielte Agio in Höhe von EUR 1.611.147,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von TEUR 2.763 sowie Energiekosten in Höhe von TEUR 487 und Gehaltszahlungen in Höhe von TEUR 116.

Nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB sind die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen mit den entsprechenden Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen, zu verrechnen. Zum 30. Juni 2023 wurde die Rückstellung Erfüllungsrückstand Arbeitszeitkonten in Höhe von TEUR 497 mit Ansprüchen aus einer Rentenversicherung für den betreffenden Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 497 verrechnet, so dass sich in diesem Bereich die Vermögensposition und die Erfüllungsrückstellungen betragsmäßig ausgleichen.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten per 30.06.2023:

	Gesamt	Restlaufzeiten			gesichert
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	2.437.500,00	562.500,00	1.875.000,00	0,00	0,00
2. aus Lieferungen und					
Leistungen	1.171.948,52	1.171.948,52	0,00	0,00	0,00
3. aus Transfer	502.121,57	502.121,57	0,00	0,00	0,00
4. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	1.475.063,04	90.063,04	1.385.000,00	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	8.188.911,66	2.106.278,18	6.082.633,48	0,00	146.945,25
davon aus Steuern	790.331,59	790.331,59	0,00	0,00	0,00
davon aus Lohn und Gehalt	830.757,48	830.757,48	0,00	0,00	0,00
	13.775.544,79	4.432.911,31	9.342.633,48	0,00	146.945,25

Verbindlichkeiten per 30.06.2022:

	Gesamt	Restlaufzeiten			gesichert
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten					
1. gegenüber					
Kreditinstituten	3.000.000,00	562.500,00	2.437.500,00	0,00	0,00
2. aus Lieferungen und					
Leistungen	1.008.373,87	1.008.373,87	0,00	0,00	0,00
3. aus Transfer	419.112,84	399.312,84	19.800,00	0,00	0,00
4. gegenüber verbundenen					
Unternehmen	1.456.430,39	71.430,69	1.385.000,00	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.065.299,04	1.029.795,25	4.931.401,69	0,00	104.102,10
davon aus Steuern	426.910,89	426.910,89	0,00	0,00	0,00
davon aus Lohn und Gehalt	830.757,48	830.757,48	0,00	0,00	0,00
	11.949.216,44	3.071.412,65	8.773.701,69	0,00	104.102,10

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung i. H. v. TEUR 90 (i. V. TEUR 71).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 14 (i. V. TEUR 10).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind teilweise durch Abtretung von Eigentumsvorbehalten besichert.

V. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansatzsätzen der bilanzieren Marken- und Spielerwerte ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30,9 %.

Zum 30. Juni 2023 ergab sich einen Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

VI. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen bestehende sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 1.966. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Besserscheinen in Höhe von TEUR 1.094, die überwiegend - je nach Vereinbarung - bei Ausweis eines positiven konsolidierten Jahresergebnisses wiederaufleben.

Es bestehen außerdem ligaabhängige bedingte Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.000, die in gestaffelten Beträgen aufleben, wenn die erste Herrenmannschaft ab der Saison 2023/2024 ff. am Spielbetrieb der Bundesliga, 2. Bundesliga oder einer vergleichbaren Liga teilnimmt. Die erste Zahlung von TEUR 300 lebte damit in der Saison 2023/2024 auf. Sie wurde am 31. August 2023 beglichen.

VII. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 124 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 134 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 101 enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (i. V. TEUR 3) enthalten.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 50 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 20 enthalten.

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 26 enthalten.

VIII. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren im Durchschnitt 130 Angestellte sowie 165 Aushilfen und kurzfristig Beschäftigte bei der KGaA tätig.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH, Karlsruhe, die am Kapital der Karlsruher Sportclub GmbH & Co. KGaA nicht beteiligt ist. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte unter Nr. HRB 733837 am 05.07.2019. Ihr obliegt die Geschäftsführung der KGaA unabhängig von einer Kapitalbeteiligung, was den Anforderungen des DFB/DFL entspricht.

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH ist eine 100%ige Tochter des Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e. V.. Das Stammkapital beträgt zum 30.06.2023 TEUR 25.

Die Gesellschaft wird durch die einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH vertreten.

Geschäftsführer der Gesellschaft:

- Herr Michael Becker (kaufmännische Leitung)
- Herr Oliver Kreuzer (sportliche Leitung, bis 1. April 2023)

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Die Geschäftsführer sind für die Rechtshandlungen, die sie mit oder gegenüber der Gesellschaft vornehmen, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführungsorgans wurde vom Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind am Bilanzstichtag 30.06.2023 bestellt:

- Wolfgang Grenke, Karlsruhe, (Vorsitzender), Kaufmann
- Michael Obert, Karlsruhe, (stellvertretender Vorsitzender), Bürgermeister a. D.
- Martin Löffler, Forst, Betriebsrat
- Rolf Bohrer, Karlsruhe, Krankenkassenbetriebswirt
- Dr. Wolfgang Foldenauer, Bad Überkingen, Rechtsanwalt
- Michael Großmann, Ettlingen, Betriebswirt
- Stefan Kühn, Karlsruhe, Rechtsanwalt
- Andreas Ullrich, Karlsruhe, Werkzeugbauer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden 100% der Geschäftsanteile an der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH, Karlsruhe, sowie 100% der Geschäftsanteile an der KSC Marketing GmbH, Karlsruhe, ausgewiesen.

Das Eigenkapital der KSC Betriebsgesellschaft Stadion mbH betrug zum Jahresabschluss 30. Juni 2023 EUR 1.856.303,13, der Jahresüberschuss für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 belief sich auf EUR 2.704,83.

Das Eigenkapital der KSC Marketing GmbH betrug gemäß dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2023 EUR 28.121,05, der Jahresfehlbetrag für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 belief sich auf EUR 2.663,40.

Unter den Beteiligungen werden 25% der Geschäftsanteile an der Frenetic Sports GmbH ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Frenetic Sports GmbH betrug gemäß dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 EUR 56.784,36, der Jahresfehlbetrag für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 belief sich auf EUR 5.508,94.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Am 19. Juli 2023 wurde mit dem offiziellen Eröffnungsspiel der Lizenzmannschaft gegen den Liverpool FC der neue BBBank Wildpark eröffnet.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Auf neue Rechnung wird ein Bilanzverlust von EUR 24.161.566,61 vorgetragen.

Karlsruhe, den 28. September 2023

gez.

Michael Becker

Geschäftsführung der Karlsruher
Sport-Club Mühlburg-Phönix
Management GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens
der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
im Geschäftsjahr 2022/2023

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.7.2022	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 30.6.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.716.779,67	184.226,51	0,00	0,00	19.901.006,18
2. Spielerwerte	3.025.555,80	473.300,00	0,00	1,00	3.498.854,80
	<u>22.742.335,47</u>	<u>657.526,51</u>	<u>0,00</u>	<u>1,00</u>	<u>23.399.860,98</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.251.489,07	267.395,89	161.502,37	1.488.760,27	3.191.627,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.002.880,46	209.923,75	0,00	0,00	1.212.804,21
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	255.062,20	296.024,49	-161.502,37	389.584,32	0,00
	<u>5.509.431,73</u>	<u>773.344,13</u>	<u>0,00</u>	<u>1.878.344,59</u>	<u>4.404.431,27</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.675.880,92	1.616.416,32	0,00	0,00	3.292.297,24
2. Beteiligungen	12.500,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00
3. Sonstige Ausleihungen	4.910,00	1.860,00	0,00	0,00	6.770,00
	<u>1.693.290,92</u>	<u>1.618.276,32</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.311.567,24</u>
	<u><u>29.945.058,12</u></u>	<u><u>3.049.146,96</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>1.878.345,59</u></u>	<u><u>31.115.859,49</u></u>

Anlage 4

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.6.2023	Stand am 30.6.2023	Stand am 30.6.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
881.506,67	299.037,51	0,00	1.180.544,18	18.720.462,00	18.835.273,00
2.880.169,80	297.066,00	0,00	3.177.235,80	321.619,00	145.386,00
<u>3.761.676,47</u>	<u>596.103,51</u>	<u>0,00</u>	<u>4.357.779,98</u>	<u>19.042.081,00</u>	<u>18.980.659,00</u>
1.307.016,07	406.538,26	261.928,27	1.451.626,06	1.740.001,00	2.944.473,00
702.881,46	137.453,75	0,00	840.335,21	372.469,00	299.999,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.062,20
<u>2.009.897,53</u>	<u>543.992,01</u>	<u>261.928,27</u>	<u>2.291.961,27</u>	<u>2.112.470,00</u>	<u>3.499.534,20</u>
27.804,49	0,00	0,00	27.804,49	3.264.492,75	1.648.076,43
0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.770,00	4.910,00
<u>27.804,49</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>27.804,49</u>	<u>3.283.762,75</u>	<u>1.665.486,43</u>
<u>5.799.378,49</u>	<u>1.140.095,52</u>	<u>261.928,27</u>	<u>6.677.545,74</u>	<u>24.438.313,75</u>	<u>24.145.679,63</u>

**Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe,
für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023**

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Einleitung

Die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA wurde mit notarieller Urkunde vom 19.07.2019 gegründet. Ebenfalls am 19.07.2019 wurde der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, bestehend aus dem Bereich Profi-Fußball, der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix e.V. auf die Gesellschaft ausgegliedert (Übertragung wirtschaftliches Eigentum). Die Übertragung des zivilrechtlichen Eigentums erfolgte (nach erfolgter Lizenzerteilung durch die DFL) mit der Eintragung ins Handelsregister am 25.10.2019. Im Innenverhältnis wurde das Ausgliederungsvermögen mit Wirkung zum 01.01.2019 übernommen.

2. Überblick über den Geschäftsverlauf in der Saison 2022/2023

In der Spielzeit 2022/2023 realisierte die KSC GmbH & Co. KGaA betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 31.982 (i. V. TEUR 27.836). Die Aufwendungen lagen bei TEUR 32.715 (i. V. TEUR 26.670).

Das Jahresergebnis der abgelaufenen Saison 2022/2023 beträgt - TEUR 728.

Das Ergebnis wird im Vergleich zum Vorjahr durch steigende Umsätze in allen Bereichen beeinflusst. So gab es im Vergleich zum Vorjahr im laufenden Geschäftsjahr keine Corona-Beschränkungen mehr. Gegenläufig sind ebenfalls die Aufwendungen, u.a. für Personal aber auch für die unbeschränkte Ausrichtung der Heimspiele angefallen und somit angestiegen.

3. Überblick über die sportliche Entwicklung in der Saison 2022/2023

Zum Ende der Saison 2021/2022 konnte der KSC mit 41 Punkten und dem Erreichen des zwölften Tabellenplatzes auf eine ruhige Saison zurückblicken. Die Planungen konnten insofern bereits früh auf die Zweitligasaison Saison 2022/2023 gerichtet werden. Insbesondere musste hierbei verkraftet werden, dass der beste Torjäger Philipp Hofmann sich zur Saison 2022/23 dem Bundesligisten VfL Bochum anschloss. Ebenfalls wurde Robin Bormuth nach Paderborn verabschiedet. Gegenläufig konnte bereits frühzeitig der ehemalige Kapitän von Hannover 96, Marcel Franke, zur neuen Saison verpflichtet werden. Auf der Mittelstürmerposition wurde mit den Verpflichtungen von Simone Rapp und Mikkel Kaufmann gleich doppelt nachgelegt. Darüber hinaus kamen mit Kelvin Arase und Paul Nebel weitere Offensivkräfte in den Wildpark. Lukas Fröde, der bereits in der Saison 2021/22 an Hansa Rostock ausgeliehen war, wechselte fest an die Ostsee. Aufgrund der Verletzungen von Daniel O'Shaughnessy und Felix Irorere wurden Stephan Ambrosius und Florian Ballas für die Innenverteidigung verpflichtet. Ebenso wurde Kai Eisele als Ersatztorwart verpflichtet. Mit Tim Breithaupt, Max Weiß, Efe-Kaan Sihlaroglu, Tim Rossmann und Stefano Marino zählten erneut mehrere Spieler aus der eigenen Jugend zum Profikader 2022/23.

Der Saisonstart verlief für das Team um Christian Eichner mit Niederlagen in Paderborn und Magdeburg suboptimal. Nach einem Unentschieden in Fürth, Siegen gegen Sandhausen, in Regensburg und gegen Rostock konnte in der Folge jedoch in Serie gepunktet werden. Nach Siegen gegen den 1. FC Nürnberg und in Bielefeld hatte der KSC bereits 17 Punkte nach 11 Spielen gesammelt. Nachdem die 1. Runde im DFB-Pokal gegen Neustrelitz souverän gewonnen wurde, verloren die Profis des KSC in Sandhausen in der 2. Runde unglücklich nach Elfmeterschießen. Im Anschluss konnte bis zur Winterpause lediglich ein weiterer Zähler durch ein 4:4 Unentschieden am 17. Spieltag gegen St. Pauli gesammelt werden. Mit nur einem Punkt Vorsprung auf die Abstiegsplätze ging es in die aufgrund der in Katar stattfindenden Weltmeisterschaft bereits Mitte November in die Winterpause.

In der Winterpause wurde mit Daniel Brosinski ein bekanntes Gesicht nach Karlsruhe zurückgeholt. Der Sturm wurde zudem mit Budu Zivzivadze verstärkt, während Kelvin Arase leihweise bis Saisonende nach Belgien wechselte. Der Rückrundenstart missglückte mit späten Punktverlusten gegen Paderborn und in Magdeburg. Allerdings konnte am 20. Spieltag beim Heimspiel gegen Fürth ein wichtiger Dreier in Unterzahl eingefahren werden. In der Folge gewann der KSC die Spiele in Sandhausen, gegen Regensburg, in Rostock sowie gegen den Hamburger SV und konnte sich im Mittelfeld der 2. Bundesliga festsetzen. Anfang April wurde aufgrund Differenzen in der strategischen Ausrichtung der Geschäftsführer Sport, Oliver Kreuzer, abberufen und freigestellt. Im Saisonendspurt sicherte sich der KSC den siebten Tabellenplatz u.a. durch Siege gegen Hannover und Kaiserslautern und beendete die Saison mit 46 Punkten auf dem siebenten Tabellenplatz.

B. Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung

1. Ertragslage

Die Umsätze der KSC GmbH & Co. KGaA betragen im Geschäftsjahr 2022/2023 TEUR 31.168 (i. V. TEUR 27.440). Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 32.741 (i. V. TEUR 26.670) entgegen.

Umsätze

	2021/2022 TEUR	2022/2023 TEUR
Zuschauer	3.596	4.822
Hospitality	1.590	1.644
Werbung	6.464	6.828
Zentralvermarktung DFB/DFL	12.064	12.256
Transfer	566	1.151
Merchandising	1.305	1.640
Sonstige	1.855	2.827
Summe	27.440	31.168

Aufgrund der Corona-Pandemie galten in der Saison 2021/2022 in den Wintermonaten (Dezember und Januar) noch strikte Zuschauerbeschränkungen. Im aktuellen Geschäftsjahr konnten insofern die Zuschauereinnahmen gegenüber der Vorsaison deutlich gesteigert werden (+TEUR 1.226).

Analog zu den Public-Zuschauereinnahmen konnten auch die Einnahmen in den Hospitality-Bereichen gesteigert werden (+TEUR 54), aufgrund der provisorischen Hospitality-Bereiche fiel die Steigerung hier jedoch geringer aus als im Public-Bereich. In der Vermarktung konnten die Werbeeinnahmen ebenfalls gesteigert werden (+TEUR 364).

Die Einnahmen aus der DFL-Zentralvermarktung stiegen gegenüber dem Vorjahr i.W. durch die bessere Platzierung in der TV-Geldliste sowie Zahlungen aus der Nachwuchssäule (+ TEUR 192). Gegenläufig gingen die Einnahmen aus dem DFB-Pokal zurück, da im Vorjahr noch das Viertelfinale erreicht wurde. Im aktuellen Geschäftsjahr schied die Mannschaft dagegen in der 2. Runde aus. Die Transfereinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr i.W. aufgrund variabler Transferklauseln stark an (+TEUR 585).

Im Bereich Merchandising konnten die Umsätze, wie auch schon die Jahre zuvor, weiter gesteigert werden (+ TEUR 335).

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen ebenfalls deutlich an (+TEUR 974). Im Vergleich zum Vorjahr konnten wieder Umsätze mit Catering (+ TEUR 352) sowie die Angebote der Fußballschule (+TEUR 116) deutlich ausgeweitet werden.

Aufwendungen

	2021/2022 TEUR	2022/2023 TEUR
Materialaufwand	708	1.144
Personalaufwand		
• Lizenzbereich	9.222	12.217
• Verwaltung	2.394	3.019
• aKAdemie	980	1.153
• Andere Abteilungen	-	-
Abschreibungen	1.006	1.140
Spielbetrieb	6.321	7.601
Werbung	444	822
Transfer	724	650
Verwaltung	2.021	2.604
Andere Fußballm. (aKAdemie)	729	776
Andere Abteilungen	499	628
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	499	347
Sonstige	1.123	640
Summe	26.670	32.741

Der Materialaufwand im Bereich Merchandising stieg analog zu den steigenden Merchandisingumsätzen im laufenden Geschäftsjahr (+ TEUR 436).

Die Personalkosten im Lizenzbereich stiegen im laufenden Geschäftsjahr stark an (+ TEUR 2.995). Im Vergleich zum Vorjahr wurde hier neben einer allgemeinen Etaterhöhung zudem auch Rückstellungen für Drohverluste aufgrund personeller Veränderungen gebildet sowie durch die Umstellung der Abrechnungsweise wieder der VBG-Beitrag für ein ganzes Jahr erfasst. Die Personalkosten im Bereich Verwaltung sind ebenfalls gestiegen (+ TEUR 625), ebenso wie die Kosten im Bereich aKAdemie (+ TEUR 173). Der Zuschuss der DFL betrug in der Saison 2022/2023 TEUR 43, wovon 40% an den KSC e.V. für die Mannschaften der aKAdemie im ideellen Bereich unterhalb der U17 weitergeleitet wurden.

Die Abschreibungen stiegen erstmals wieder an (+ TEUR 134). Dies ist i.W. auf die Investitionen in den BBBank Wildpark zurückzuführen.

Die Kosten für den Spielbetrieb stiegen aufgrund der Rückkehr zum Normalbetrieb in Verbindung mit der Nutzung der neuen Nord-, Ost- und Südtribüne im BBBank Wildpark weiter an (+TEUR 1.280).

Bei der Position Werbung stieg der Aufwand insbesondere aufgrund der aktualisierten Rückstellung für Provisionszahlungen an den Vermarkter (+ TEUR 378). Die Transferausgaben sanken dagegen (- TEUR 74).

Die Aufwendungen für die Verwaltung nahmen hauptsächlich aufgrund höherer EDV-, Rechts- und Beratungskosten sowie der Ausweitung der Fußballschule zu (+ TEUR 583).

Im Bereich Andere Fußballmannschaften (aKAdeemie) stiegen die Ausgaben an, insbesondere aufgrund von Ausrüstungsanschaffungen (+ TEUR 47).

Der Bereich Andere Abteilungen stieg im Vergleich zum Vorjahr erneut an (+ TEUR 129). Hier sind die Aufwendungen (z.B. Verrechnung von Sponsoringeinnahmen und Zuschüssen) gegenüber dem KSC e.V. erfasst.

Sondereffekte

Im Geschäftsjahr 2022/2023 gab es Sondereffekte, welche das Jahresergebnis stark negativ beeinflusst haben.

Insbesondere die Rückstellung für Drohverluste aufgrund personeller Veränderungen hat den Personalaufwand 22/23 stark ansteigen lassen. Zudem wurden weiterhin Investitionen in den Innenausbau des BBBank Wildpark getätigt. Mit dem Public Caterer wurde eine anteilige Rückzahlung der Signing Fee vereinbart, die Rückzahlung ist somit als Verbindlichkeit im Geschäftsjahr eingebucht worden.

2. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag verfügte die KSC GmbH & Co. KGaA über TEUR 3.825 an liquiden Mitteln.

Der laufende Geschäftsbetrieb wurde im Wesentlichen durch Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

3. Vermögenslage

Im Anlagevermögen werden die Spielerwerte mit TEUR 322 bilanziert. Die tatsächlichen Transfer- bzw. Marktwerte des Spielervermögens (vgl. dazu unabhängige Taxierung durch „transfermarkt.de“, Stand 02.08.2023: Marktwert: TEUR 14.850) liegen allerdings weit über dem bilanzierten Wert des Spielervermögens.

Die Verbindlichkeiten stiegen auf TEUR 13.776 an, dies ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der Rückstellung für Besserungsscheine gegenüber der Stadt Karlsruhe in die sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die KSC GmbH & Co. KGaA weist zum 30.06.2023 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 12.961 aus. Positiv wirkten sich weitere Aktienverkäufe aus. Gegenläufig wirkte sich das Jahresergebnis in Höhe von - TEUR 728 negativ aus. In Summe stieg das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2022/2023 um TEUR 963 an.

4. Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zum Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis mit - TEUR 728 ist negativ ausgefallen. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die ungeplanten Sondereffekte, ohne die der Jahresabschluss positiv ausgefallen wäre. Diese Auswirkungen spiegeln sich auch in der Finanz- und Vermögenslage wider. Der Cashflow ist im Geschäftsjahr ebenso leicht negativ. Die Geschäftsführung ist mit dem wirtschaftlichen Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 dennoch zufrieden.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA bestehen aus den Umsatzerlösen sowie dem Cash-Flow.

Diese haben sich im Berichtszeitraum folgendermaßen entwickelt:

Umsatzerlöse: Entsprechend den Erwartungen der Geschäftsführung konnten die Umsatzerlöse in allen relevanten Bereichen gesteigert bzw. sogar übertroffen werden. Die Umsätze stiegen von EUR 27,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 31,2 Mio. in 2022/2023.

Cashflow: Der Cashflow ist ein fundamentaler Leistungsindikator und eine wesentliche Zielgröße der kurz- und langfristigen Unternehmensplanung. Im Vergleich zum Vorjahr gab es im aktuellen Geschäftsjahr einen Rückgang der liquiden Mittel in Höhe von TEUR 259. Der Cashflow wurde insbesondere durch die Investitionen in den Innenausbau des BBBank Wildpark wesentlich beeinflusst. Gegenläufig konnte durch weitere Aktienverkäufe zusätzliche Liquidität der Gesellschaft zugeführt werden.

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die KSC GmbH & Co. KGaA unterliegt - wie andere Teilnehmer an der 2. Bundesliga auch - rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken, die sich auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken können. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang als allgemeine Risiken insbesondere:

- Die gesetzten Ziele im Einnahmebereich sind zu großen Teilen von dem nicht planbaren sportlichen Erfolg abhängig.
- Ein Abstieg in die 3. Liga würde zu massiven Mindereinnahmen, insbesondere bei den Einnahmen aus der Zentralvermarktung (TV-Gelder), führen.
- Die künftige Entwicklung des Transfermarkts bei An- und Verkauf von Spielern einschließlich der künftigen Gehaltsentwicklung bei Lizenzspielern kann nicht abschließend eingeschätzt werden.

Im Gegenzug gibt es verschiedene Chancen, welche die zukünftige Entwicklung positiv beeinflussen können. Diese sind insbesondere:

- In der laufenden Spielzeit könnten durch regelmäßige Einsatzminuten von U23-Spielern die Einnahmen aus der Zentralvermarktung steigen. Zusätzlich führt ein verbesserter Tabellenplatz in dieser Saison zu Mehreinnahmen in den kommenden Spielzeiten.

- Es besteht die Möglichkeit durch Spielerverkäufe ungeplante Transfererlöse zu erwirtschaften.
- Es gibt im Hinblick auf die Fertigstellung des neuen BBBank Wildparks große Chancen, die Einnahmen in den besucherrelevanten Einnahmebereichen zu steigern.

Abschließend besteht durch den Einstieg eines strategischen Investors die Möglichkeit, schneller neue Geschäftsmodelle und wachstumsrelevante Projekte umzusetzen.

D. Prognosebericht

Im Rahmen der Reorganisation des Gesamtbereichs Sport als Folge der Abberufung und Freistellung von Oliver Kreuzer als Geschäftsführer Sport wurden drei neue Bereiche (Profis; Entwicklung, Scouting & Analyse und aKAdemie) geschaffen. Die übergangsweise gegründete Taskforce Sport beschäftigte sich in der Folge bereits sehr früh mit der Kaderplanung für die Saison 2023/24. Mit Lars Stindl konnte einer der namhaftesten und erfolgreichsten Spieler aus der KSC aKAdemie zurückgewonnen werden. Robin Bormuth wurde ebenfalls zurück in den Wildpark gelotst und mit Mainz 05 wurde die Leihe für Paul Nebel verlängert. David Herold, Marcel Beifus und Dzenis Burnic wurden zudem als weitere Verstärkungen verpflichtet. Mit Patrick Drewes als neuer Nummer eins wurde auf den Abgang von Marius Gersbeck zu Hertha BSC Berlin reagiert. Ebenso wurde Tim Breithaupt nach Augsburg verkauft. Darüber hinaus verließen Lucas Cueto, Kelvin Arase, Florian Ballas, Felix Irorere, Dominik Kother, Malik Batmaz und Simone Rapp den Club. Daniel Gordon als KSC-Urgestein beendete seine Karriere, bleibt dem Club jedoch in anderer Funktion im Nachwuchsbereich erhalten.

Aus sportlicher Sicht startete die KSC GmbH & Co. KGaA bereits Ende Juni wieder in die Vorbereitung auf die neue Saison 2023/24. Im Trainingslager in Neukirchen in Österreich holte sich das Team den nötigen Feinschliff für die anstehende Saison. Mit dem offiziellen Eröffnungsspiel des KSC gegen den Liverpool FC wurde der neu fertiggestellte BBBank Wildpark offiziell am 19.07.2023 eröffnet. Die 2. Bundesliga startete Ende Juli mit dem 1. Spieltag. Hier konnte der KSC beim Aufsteiger in Osnabrück gewinnen, im ersten Heimspiel der Saison konnte die Mannschaft gegen den Hamburger SV einen weiteren Punkt sammeln. Im DFB-Pokal schied man dagegen bereits in der 1. Runde aus.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung lässt sich u.a. aufgrund der Stadioneröffnung zum aktuellen Zeitpunkt keine genaue Prognose für das Geschäftsjahr 2023/24 erstellen. Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2023/24 jedoch zunächst ein negatives Jahresergebnis in ähnlicher Höhe des Jahresergebnisses 2022/2023. Auf Basis der Planung wird für das Geschäftsjahr 2023/2024 ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse (insbesondere aufgrund der Mehreinnahmen aus den einnahmerelevanten Hospitality-Bereichen sowie weiteren Steigerungen bei der Werbung) erwartet. Gegenläufig werden jedoch ebenfalls deutliche Steigerungen insbesondere hinsichtlich des Spielbetriebs erwartet. In Summe wird jedoch mit einem Anstieg der liquiden Mittel gerechnet, insbesondere aufgrund von Fremdkapitalzuführungen.

E. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Die KSC GmbH & Co. KGaA hat nach Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen i.S.v. § 312 Abs. 1 AktG lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Karlsruhe, 28. September 2023

Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA
vertreten durch
Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix Management GmbH

Geschäftsführung

Michael Becker

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe**, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Karlsruher Sport-Club Mühlburg-Phönix GmbH & Co. KGaA, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Karlsruhe, 28. September 2023



Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft